

Ein Wettbewerb für die Neugestaltung der Freiräume beim Casino Bremgarten

Daniela Bächli | Berta Bilbao | Abteilung Raumentwicklung | 062 835 32 90

Flanieren am Wasser, Kaffeetrinken im Gartenrestaurant oder Verweilen im Freien – öffentliche Räume werden von der Bevölkerung geschätzt. Aber wie lassen sich in der Gemeinde gute Freiräume entwickeln? Die Stadt Bremgarten hat für die Neugestaltung der Freiräume beim Casino in Kooperation mit der Abteilung Raumentwicklung, dem Kanton Aargau und dem Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA den Evariste-Mertens-Preis 2018 ausgeschrieben. Anstoss für den Wettbewerb war das kantonale Projekt «Fokus öffentlicher Raum».

Die Freiräume rund um das Casino Bremgarten, direkt an der Reuss gelegen, sind heute unscheinbar und werden vom motorisierten Verkehr geprägt. Während den verschiedenen Kultur-, Sport- und Marktveranstaltungen übers Jahr verteilt werden sie zu einem lebendigen Ort für Jung und Alt. Schon länger hegt die Stadt die Idee,

diese platzartige Fläche vor den Toren der Altstadt aufzuwerten. Denn der Blick von der Reuss auf die Silhouette der Bremgarter Altstadt – ein Ortsbild von nationaler Bedeutung – ist einmalig. Mit der geplanten Neuorganisation der Erschliessungsstrassen und der Ausgestaltung als Begegnungszone entsteht Gestaltungsspielraum

für einen attraktiven Aufenthalts- und Erholungsraum am Wasser.

Die Stadt Bremgarten entschloss sich deshalb in Kooperation mit der Abteilung Raumentwicklung und dem BSLA, den Evariste-Mertens-Preis 2018 auszuschreiben. Der BSLA organisiert diesen Nachwuchswettbewerb alle zwei Jahre in Kooperation mit der öffentlichen Hand.

Anstoss für den Wettbewerb in Bremgarten war das kantonale Projekt «Fokus öffentlicher Raum». Mit diesem will die Abteilung Raumentwicklung die Aargauer Gemeinden für die hohe Bedeutung der öffentlichen Freiräume in der dichter werdenden Siedlung durch gute Projektbeispiele sensibilisieren.



Foto: Klotzli Friedli Landschaftsarchitekten AG

Die Freiräume beim Casino Bremgarten sollen neu gestaltet werden.

Wettbewerbsaufgabe

Die jungen Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen erwartete eine gleichermassen spannende wie knifflige Aufgabe. Die Freiräume rund um das Casinogebäude sollen ein angemessenes Gegenüber zur Altstadt bilden. Sie sollen zum Verweilen und Flanieren einladen und für die vorhandenen öffentlichen Nutzungen einen attraktiven Freiraum schaffen. Dabei galt es, die verkehrstechnischen Anforderungen, bestehende Nutzungen wie die verschiedenen Marktver-

staltungen oder die gewässerrechtlichen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Ergebnis

An zwei Jurytagen wurden die 18 zur Beurteilung zugelassenen Beiträge intensiv diskutiert. Das erstrangige Projekt «Rolls Reuss 1» überzeugt als schlüssige Gesamtlösung und zeigt in den einzelnen Projektteilen interessante und dem Ort angemessene Lösungen. Drei Bereiche mit unterschiedlicher Identität und Atmosphäre ent-

stehen: ein öffentlicher Platz als Scharnier zur Altstadt, eine erhöhte Holzterrasse mit Sicht auf die Silhouette der Bremgarter Altstadt und ein neuer, eigenständiger Aussenbereich beim Reussbrückesaal und rund um das Casino. Das Zusammenspiel zwischen dem offenen Reussplatz und der kleinteiligen, mit den Holzdecks präzise formulierten Reusspromenade nimmt den Charakter des Ortes auf und ermöglicht ein vielseitiges Nutzungsangebot.

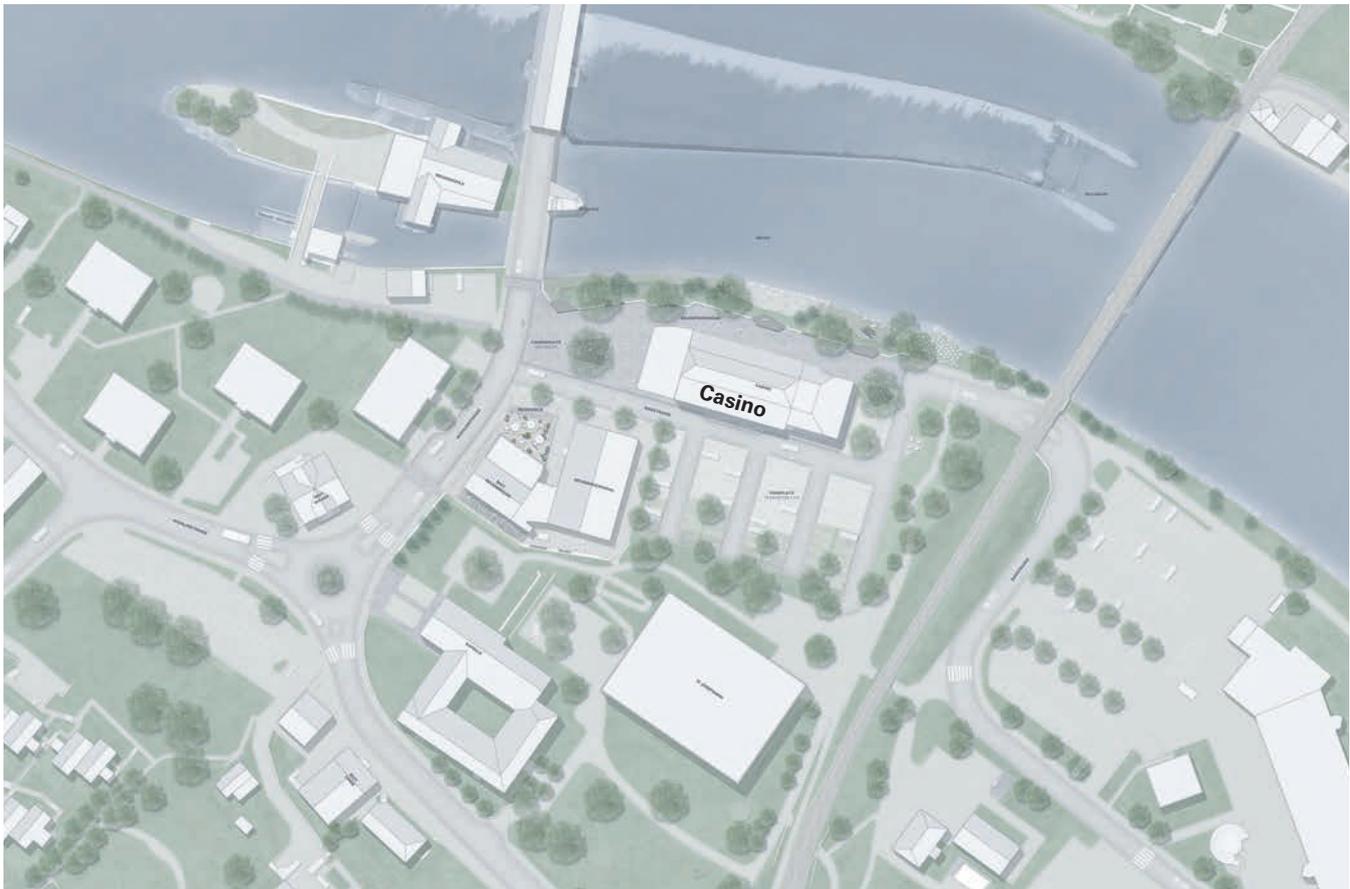
Doris Stöckli, Frau Vizeammann von Bremgarten, ist überzeugt: «Die Investition in ein Wettbewerbsverfahren war eine gute Entscheidung. Sie hat den Nachwuchs herausgefordert und viele Ideen wachsen lassen. Eine Investition in die Zukunft, die sich sehen lassen kann. Es wurde ein breites Spektrum an Projektideen eingereicht. Die dadurch entstandenen Diskussionen in der Fachjury haben viele wertvolle Erkenntnisse und eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem zu gestaltenden Raum gebracht.»

Weitere Informationen

- «Fokus öffentlicher Raum» der Abteilung Raumentwicklung: www.ag.ch/menschen-und-orte.

Die kantonale Webseite zeigt gute öffentliche Räume im Aargau, unterschiedliche Projekt- und Planungsansätze sowie Einschätzungen aus der Bevölkerung.

- Evariste-Mertens-Preis des Bundes Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen: www.bsla.ch > Der BSLA > Evariste-Mertens-Preis



Den ersten Preis holte das Projekt «Rolls Reuss 1» von den Landschaftsarchitekten Sabrina Kessler, Luzern, und Roman Lüssi, Zürich. In ihrer Planung sind drei Bereiche mit unterschiedlicher Identität vorgesehen: ein öffentlicher Platz als Verbindung zur Altstadt, eine erhöhte Holzterrasse mit Sicht auf die Bremgarter Altstadt und ein neuer eigenständiger Aussenbereich beim Reussbrückesaal und rund um das Casino. Quelle: Sabrina Kessler, Roman Lüssi